

Schulnachrichten.

A. Kuratorium und Lehrerkollegium des Realgymnasiums.

I. Kuratorium.

Herr Oberbürgermeister E. KÜPER, Vorsitzender.	Herr H. LAGELEE, Stadtverordneter.
„ W. ELFES, Stadtverordneter.	„ L. F. SEYFFARDT, Beigeordneter.
„ E. DE GREIFF, Beigeordneter.	Der Direktor.
„ M. DE GREIFF, Stadtverordneter.	

II. Lehrerkollegium.

DR. E. SCHAUBURG, Direktor.	Herr DR. W. LARFELD, ordentlicher Lehrer.
Herr Prof. DR. A. SOLDAN, I. Oberlehrer.	„ DR. W. HEIDSIEK, ord. Lehrer, s. Herbst 1887.
„ DR. C. SCHWABE, II. Oberlehrer.	„ DR. F. W. MUSHACKE, wiss. Hüflsl. (So. 1887.)
„ DR. TH. FRANZEN, III. Oberlehrer.	„ W. FISCHER, cand. prob., seit Ostern 1887.
„ DR. C. HAGEN, IV. Oberlehrer.	„ A. HEIMANN, cand. prob., seit Herbst 1887.
„ DR. L. LENSSEN, ord. Lehrer, b. Herbst 1887.	„ E. MUELLER, Zeichenlehrer.
„ DR. J. VOGELS, ordentlicher Lehrer.	„ Kaplan W. COMANS, kath. Religionslehrer.
„ DR. AD. PAHDE, ordentlicher Lehrer.	„ H. STADER, I. Lehrer der Vorschule.
„ R. TRILLER, ordentlicher Lehrer.	„ W. v. d. THUESEN, II. Lehrer d. Vorschule.
„ FZ. KIRCHNER, ordentlicher Lehrer.	„ J. MERKER, III. Lehrer der Vorschule.
Herr Oberrabbiner DR. HOROWITZ, israelitischer Religionslehrer.	

B. Unterricht.

I. Allgemeine Lehrverfassung des Realgymnasiums.

1) Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände:

Klasse	VI.	V.	IV.	U III.	O. III.	U. II.	O. II.	U. I.	O. I.	Sa.
Christliche Religionslehre (evangelisch)	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
" " (katholisch)	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18
Deutsch	3	3	3	3	3	3	3	3	3	27
Latein	8	7	7	6	6	5	5	5	5	54
Französisch	—	5	5	4	4	4	4	4	4	34
Englisch	—	—	—	4	4	3	3	3	3	20
Geschichte und Geographie	3	3	4	4	4	3	3	3	3	30
Rechnen und Mathematik	5	4	5	5	5	5	5	5	5	44
Physik	—	—	—	—	—	3	3	3	3	12
Chemie	—	—	—	—	—	—	2	2	2	6
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	—	—	—	12
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18
Gesang	2	2	2	2	2	—	—	—	—	10
Summa	32 (31)	34	34	36	36	34	34	34	34	

Der Unterricht im Turnen ist für alle Schüler obligatorisch; Befreiung davon hat der Direktor auf Grund ärztlichen Zeugnisses, in der Regel nur auf die Dauer eines Halbjahres, zu erteilen. Die Schule hat darauf Bedacht zu nehmen, dass jeder Schüler wöchentlich zwei Turnstunden hat.

Der Unterricht im Singen ist für die zwei untersten Klassen mit je zwei wöchentlichen Stunden obligatorisch; Befreiung davon hat der Direktor auf Grund ärztlichen Zeugnisses, in der Regel nur auf die Dauer eines Semesters, zu erteilen; diese erstreckt sich jedoch nicht auf den die theoretischen Elementarkennnisse enthaltenden Teil des Unterrichts. Auch in den Klassen von Quarta an aufwärts sind die Schüler zur Teilnahme an dem durch die Schule dargebotenen Gesangunterrichte verpflichtet; doch hat der Direktor diejenigen Schüler von der Teilnahme zu befreien, deren Eltern auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses um die Dispensation nachsuchen oder deren Mangel an Befähigung zum Singen von dem Gesanglehrer bezeugt wird.

2. Verteilung des Unterrichts während des Schuljahres 1887—88.

Lehrer.		Prima.	Ob.-Sekunda	U.-Sekunda	Ober-Tertia	Unter-Tertia	Quarta	Quinta	Sexta	Summa
1.	Dr. E. Schauenburg, Direktor.	5 Latein 2 Geschichte		5 Latein		6 Latein 2 Geschichte 2 Geographie	1 Rechnen 3 Deutsch	1 Geschichte	1 Geschichte	8
2.	Prof. Dr. A. Soldan, I. Oberlehrer, Ordinarius der Prima.	3 Deutsch	3 Deutsch 5 Latein 2 Turnen				7 Latein			20
3.	Dr. C. Schwabe, II. Oberlehrer, Ordinarius der Ober-Sekunda.	4 Französisch	4 Französisch 3 Deutsch 2 Turnen							20
4.	Dr. Th. Franzen, III. Oberlehrer, Ordinarius der Unter-Sekunda.	3 Physik 2 Chemie 2 Relig. (i. S.)	3 Physik 2 Chemie 2 Relig. (i. S.)	3 Deutsch 4 Französisch 3 Englisch 2 Geschichte	3 Deutsch 4 Französisch 3 Englisch 2 Geschichte	4 Mathematik 1 Rechnen				22
5.	Dr. C. Hagen, IV. Oberlehrer.	2 Relig. (i. S.)	2 Gesch. (i. S.)	2 Relig. (i. S.)	3 Deutsch (i. S.) 6 Latein (i. S.) 2 Gesch. (i. S.) 2 Turnen (i. S.)	2 Relig. (i. S.) 2 Turnen (i. S.)				23 (i. S.)
6.	Dr. L. Lenssen ordentl. Lehrer, Ordinarius der Ober-Tertia (i. S.).	3 Englisch			4 Franz. (i. S.) 4 Engl. (i. S.) 6 Latein (i. W.) 3 Deutsch (i. S.)					21
7.	Dr. J. Vogels, ordentl. Lehrer, Ordinarius der Unter-Tertia (i. S.) der Ober-Tertia (i. W.).	1 Geographie 5 Mathematik	1 Geographie 3 Physik	1 Geographie 3 Physik	2 Geographie 2 Naturgesch.	2 Gesch. (i. S.) 4 Mathematik 2 Naturgesch.	2 Gesch. (i. S.) 4 Mathematik 2 Naturgesch.			23
8.	Dr. Ad. Pahde, ordentlicher Lehrer, Ordinarius der Quarta.		3 Englisch							22
9.	R. Triller, ordentlicher Lehrer, Ordinarius der Quinta, (i. S. vertreten durch Dr. F. W. Musbacke)		5 Mathematik							24
10.	F. Kirehner, ordentlicher Lehrer.	2 Relig. (i. W.) 2 Gesch. (i. W.)	2 Religion 2 Gesch. (i. W.)	2 Relig. (i. W.)	2 Relig. (i. W.) 3 Deutsch (i. W.) 4 Franz. (i. W.)	2 Religion 2 Gesch. (i. W.) 3 Deutsch (i. W.) 4 Franz. (i. W.)	2 Relig. (i. W.) 2 Zeichnen	3 Deutsch 7 Latein (i. S.) 7 Latein (i. W.)	3 Deutsch 8 Latein	24 (i. S.) 23 (i. W.) 21 (i. W.)
11.	Dr. W. Larfeld, ordentlicher Lehrer, Ordinarius der Sexta.	2 Zeichen	2 Zeichen	2 Zeichen	2 Zeichen	2 Zeichen	2 Zeichen	2 Schreiben 2 Zeichnen	2 Schreiben 2 Zeichnen	20
12.	Dr. W. Heidsiek, ordentl. Lehrer, Ordinarius der Unter-Tertia (i. W.).		2 Religion Kathol.							6
13.	E. Müller, Zeichenlehrer.		2 Religion Kathol.							6
14.	W. Comans, Kaplan, kath. Religionslehrer.									22
15.	H. Holtzschneider, Organist, Gesanglehrer.									22
16.	H. Stader, I. Lehrer der Vorschule									23
17.	W. v. d. Thüsen, II. Lehrer der Vorschule.									23
18.	J. Merker, III. Lehrer der Vorschule.	32 (34)	32 (34)	32 (34)	32 (36)	32 (36)	30 (34)	30 (34)	28 (32)	23 Vorsch. 23 Vorsch.

II. Lehrplan für das Schuljahr 1887—88.

Prima. Kursus zweijährig.

Ordinarius Herr Oberlehrer Professor Dr. Soldan.

1. Religion. a. Evangelische. 2 St. w. Bibelkunde des Alten und Neuen Testaments. Neuere Kirchengeschichte (1555—1817). Repetitionen. Lehrbuch von Hagenbach. i. S. Lessen, i. W. Larfeld.

b. Katholische. 2 St. w. komb. mit Sekunda. Die Lehre vom h. Messopfer, von den Sakramenten, den Sakramentalien und dem Gebete; die allgemeine Lehre von den Geboten — nach dem Leitfaden von Dubelmann. Comans.

2. Deutsch. 3 St. w. Übersicht über den Entwicklungsgang der deutschen Litteratur von 1770 an, mit eingehender Behandlung von Goethe und Schiller. Gelesen und erklärt wurden Goethes Iphigenia, Egmont und Hermann und Dorothea, Schillers Braut von Messina und einzelne Scenen aus Don Karlos; ausserdem wurden zahlreiche, besonders schwierigere Gedichte Goethes und Schillers eingehend besprochen und zum grossen Teil memoriert. Übungen im Disponieren und im freien Vortrag. Aufsätze über folgende Themata: 1. Die sittliche Bedeutung der allgemeinen Wehrpflicht. 2. In deiner Brust sind meines Schicksals Sterne. 3. Inwiefern bewährt sich in Goethes Iphigenia der Ausspruch des Dichters „Jedes menschliche Gebrechen sühnet reine Menschlichkeit.“ 4. Not entwickelt Kraft. 5. Die Bedeutung der Kontrastschilderung in Goethes Hermann und Dorothea. 6. Rede eines Heerführers der zweiten deutschen Armee bei Entlassung der Krieger nach dem siegreichen Feldzuge 1870/71. 7. Mensch sein heisst Kämpfer sein. 8. Völker verrauschen, Namen verklingen. 9. Des Lebens Mühe lehrt uns allein des Lebens Güter schätzen. (zugleich Abiturientenaufsatz). 10. Der Ackerbau als Anfang der Kultur. Schwabe.

3. Latein. 5 St. w. Virgil Aen. zweites und sechstes Buch; Cicero de imperio Pompei, de Archia poeta, Caesar de bello Gallico, sieben Bücher. Schauenburg.

4. Französisch. 4. St. w. Die französische Syntax wurde eingehend in systematischer Weise an der Hand der „Nouvelle grammaire française“ von Ploetz behandelt; daneben wurden Synonymik und Prosodie getrieben. Zur Lektüre dienten: Britannicus von Racine, Lucrèce von Ponsard und Hernani von V. Hugo. Alle 4 Wochen ein französischer Aufsatz und grössere Übersetzungen aus dem Deutschen. Themata der Aufsätze: 1. Jean Racine, esquisse littéraire. 2. La guerre de Pyrrhus, roi d'Epire, contre les Romains. 3. Compte-Rendu du Britannicus de Racine. 4. Le Protestantisme en France (Übersetzung als Klassenarbeit). 5. La guerre de Bohême. 6. La bataille de Rossbach. 7. La guerre de sept ans par Michelet. (Übersetzung als Klassenarbeit). 8. Le Grand Electeur. 9. Lettre de Charles-Quint contre François I. 10. Klassenarbeit. Franzen.

5. Englisch. 3 St. w. Grammatische Wiederholungen. Gelegentlich Lautphysiologisches und Synonyma. Lektüre: Thomas Moore, Paradise and the Peri. Byron, Childe Harold's Pilgrimage (mit Ausw.), Macaulay, England before the Restoration. Unterrichtssprache (mit Ausnahme der Grammatik-Stunden) Englisch. Besondere Übungen zur Erlernung der lebenden Umgangssprache. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Vogels.

6. Geschichte. 2 St. w. Neuere Geschichte bis zu Friedrich dem Grossen. Soldan.

7. Geographie. 1 St. w. Das wichtigste aus der Lehre von der festen Erdoberfläche und den Landgewässern, aus der Pflanzen- und Tiergeographie und der Völkerkunde. Pahde.

8. Mathematik. 5 St. w. Sphärische Trigonometrie. Elemente der analytischen Geometrie der Ebene. Aufgaben. — Zahlentheorie, Kettenbrüche, diophantische Gleichungen. Aufgaben. — Wiederholungen aus den verschiedenen Gebieten der Mathematik. — Gebraucht werden die Lehrbücher von Mink und Koppe. — Abiturientenaufgaben: 1) $(x+y)(x^2+y^2) = 15$, $xy(x+y) = 6$. — 2) Einer Kugel mit dem Radius r ist derjenige Cylinder eingeschrieben, dessen Grundflächen die Parallelkreise von 30° nördlicher und 30° südlicher Breite sind. Welches Volumen hat der Cylinder, und wie verhält sich der um den Cylinder liegende Ring zu einer Kugel, deren Durchmesser die Höhe des Cylinders ist? — 3) Von einem Dreieck kennt man den Umfang, einen Winkel und den Radius des umschriebenen Kreises. Man soll die fehlenden Seiten und Winkel berechnen. Zahlenbeispiel: $a+b+c=2s=7$, $r=1,5$ cm, $\alpha=70^\circ 48'$. — 4) Von einem Punkte (a, b) ausserhalb einer Parabel ($y^2=2px$) sollen an letztere die Tangenten gezogen werden. Ausserdem sind die Koordinaten der Berührungspunkte zu berechnen. Pahde.

9. Physik. 3 St. w. Die Lehre von Schalle und Lichte, experimentell und zum Teil mathematisch behandelt. Wiederholung der Lehre von der Elektrizität und dem Magnetismus. (Aufgaben.) Mechanik: Die Lehre vom Gleichgewicht der festen, flüssigen und gasförmigen Körper. — Aufgaben. — Lehrbuch: Koppe. — Abiturientenaufgaben: 1) Welche konstante Kraft ist erforderlich, um einem Eisenbahnzuge von 40000 kg Gewicht auf ebener Bahn in 4 Minuten eine Geschwindigkeit von 12 m zu erteilen? Wie gross ist alsdann seine lebendige Kraft, und welche Strecke wird derselbe nach Absperrung des Dampfes noch durchlaufen, wenn die Widerstände $\frac{1}{200}$ der Last betragen? 2) Ein Strahl weissen Lichtes fällt in der Ebene eines Hauptschnittes unter einem Winkel von 45° auf ein Crownglasprisma, dessen brechender Winkel 60° beträgt. a) Wie gross sind die Austrittswinkel des äussersten roten und des äussersten violetten Strahles? b) Wie gross ist der Winkel, den der austretende rote Strahl mit dem austretenden violetten bildet? 3) (Freiwillige Aufgabe.) Es soll der Schwerpunkt und die Standfestigkeit eines Steinmonuments bestimmt werden, welches aus einem würfelförmigen Sockel und einem daraufgestellten Cylinder besteht. Die Kante des Würfels sei 1 m, die Höhe des Cylinders 3 m, die Dicke desselben 80 cm, das spezifische Gewicht des Würfels 2,5 und dasjenige des Cylinders 2. Hagen.

10. Chemie. 2 St. w. Systematische Behandlung der Nichtmetalle und Metalle mit besonderer Berücksichtigung der auch mineralogisch wichtigen Elemente und Verbindungen. Analyse einfacher Verbindungen. Lehrbuch: Lorscheid. Hagen.

11. Zeichnen. 2 St. w. Freihandzeichnen nach Gipsmodellen in zwei Kreiden. Projektion, Schattenkonstruktion, Maschinenzeichnen, Planzeichnen. Müller.

Ober-Sekunda. Kursus einjährig.

Ordinarius Herr Oberlehrer Dr. Schwabe.

1. Religion. a. Evangelische. 2 St. w. Leben des Apostels Paulus mit Einordnung der Briefe. Lektüre der leichteren paulinischen Briefe. Geschichte der deutschen und schweizerischen Reformation bis 1555. Repetition des Lernstoffes nach dem Spruch- und Liederkanon und Aneignung des bis dahin noch nicht Gelernten. Larfeld.

b. Katholische. Siehe Prima.

2. Deutsch. 3 St. w. Lektüre aus Schillers Wallenstein, Homers Ilias und Odyssee (nach Voss). Memoriert wurden mehrere Szenen aus Wallenstein, einzelne Stellen aus Homer, Schillers Siegesfest und kulturhistorische Gedichte. Übungen im Disponieren und im freien Vortrag. Aufsätze über folgende Themata: 1. Vorzüge des Stadtlebens vor dem Landleben. — 2. Welchen Fürsten gebührt der Beinamen „der Grosse“? — 3. Gedankengang von Schillers Piccolomini, Akt I. — 4. Die Hauptverdienste König Heinrichs I. von Deutschland. — 5. Bedeutung der Flüsse für die Kultur. — 6. Charakteristik Buttlers in Schillers Wallenstein. — 7. Glaukos und Diomedes in der Ilias. — 8. Spare, lerne, leiste was, So hast du, kannst du, giltst du was. — 9. Beschreibung vom Schild des Achilles, nach der Ilias. — 10. Rede Hannibals vor der Schlacht am Ticinus, nach Livius. Schwabe.

3. Latein. 5 St. w. Wiederholung und Abschluss der Syntax nach Sibertis Grammatik und Meirings Übungsbuch. Lektüre aus Ovid, Met. III, IV, VIII, Livius XXI. Vierzehntägige schriftliche Arbeiten. Schwabe.

4. Französisch. 4 St. w. Wiederholung der französischen Syntax nach systematischen Gesichtspunkten. Einführung in den mündlichen Gebrauch der französischen Sprache an der Hand der „Nouvelle Grammaire française“ von Ploetz. Zur Lektüre dienen die Prosaiker des XVIII. und XIX. Jahrhunderts: Buffon, P. L. Courier, Guizot, Villemain, A. Thierry, Rémusat, Mignet, Ste-Beuve nach dem Manuel von Ploetz. Die französische Verslehre. Memorieren von lyrischen Gedichten und einzelnen Fabeln. Vierzehntägige schriftliche Arbeiten. Franzen.

Englisch: 3 St. w. Abschluss der Grammatik nach Gesenius II. Lektüre: The Duke of Monmouth (aus Macaulay, History of England), Byron, The Prisoner of Chillon. Im Anschluss an die Lektüre Sprechübungen. Vierzehntägige schriftliche Arbeiten. i. S. Mushacke. i. W. Triller.

6. Geschichte. 2 St. w. Mittelalter. Lehrbuch: Andrae, Grundriss.

i. S. Lenssen. i. W. Larfeld.

7. Geographie. 1 St. w. Geographische Wiederholung, besonders von Amerika und Asien. Atlas Diercke und Gaebler. P a h d e.
8. Mathematik: 5 St. w. Wiederholung und Erweiterung der ebenen Trigonometrie; Aufgaben. — Stereometrie; Aufgaben. — Quadratische Gleichungen. Arithmetische und geometrische Reihen; Zinseszins- und Rentenrechnung; figurierte Zahlen; Kombinatorik, der binomische Lehrsatz. Wiederholung der früheren Pensa. Lehrbücher: Mink und Koppe. K i r c h n e r.
9. Physik. 3 St. w. Die Lehre von der Elektrizität und dem Magnetismus. Wiederholung des Pensums der Unter-Sekunda. Lehrbuch: Koppe. H a g e n.
10. Chemie. 2 St. w. Einführung in die ersten Grundsätze der Chemie, die wichtigsten Nichtmetalle und einige Metalle nebst den einfachsten Verbindungen derselben. Mineralogie im Anschluss an die Chemie. Lehrbuch: Lorscheid. H a g e n.
11. Zeichnen. 2 St. w. Freihandzeichnen nach Renaissance-Ornamenten in zwei Kreiden. Zeichnen nach Maschinenteilen. Bauzeichnen. M ü l l e r.

Unter-Sekunda. Kursus einjährig.

Ordinarius Oberlehrer Dr. Franzen.

1. Religion: a. Evangelische. 2 St. w. Wiederholungen aus dem Tertia-Pensum. Überblick über die Geschichte des Volkes Israel. Lektüre der Apostelgeschichte, Kirchenlieder und Bibelsprüche. Das christliche Kirchenjahr. i. S. Lenssen. i. W. Heidsiek.
- b. Katholische. Siehe Prima.
2. Deutsch. 3 St. w. Behandlung grammatischer Fragen: Die kulturhistorischen Gedichte von Schiller: Das Eleusische Fest, das Lied von der Glocke wurden erklärt und memoriert. Im Wintersemester wurde die Jungfrau von Orleans von Schiller gelesen und eingehend erklärt, einzelne Theile memoriert, in kursorischer Lektüre Wilhelm Tell von Schiller gelesen. Themata der deutschen Aufsätze: 1. Der Helvetische Krieg (nach Caes. I, 1—28). 2. Das Eleusische Fest, Grundgedanke und Inhaltsangabe des I. Teils. 3. Des Eleusischen Festes II. Theil, Gesittung und Kultur, die Folge der Einführung des Ackerbaues. 4. Veranlassung und Vorbereitung des Athenischen Zuges nach Sicilien. 5. Beziehungen zwischen den einzelnen Teilen des Glockengusses und den Ereignissen des menschlichen Lebens nach dem Gedichte „Das Lied von der Glocke“ von Schiller. 6. Das Lied von der Glocke, II. Teil. 7. Die Etruskischen Könige Roms. 8. Weshalb nennen wir mit Recht den Rhein den schönsten Strom Deutschlands? 9. Allgemeiner Gang der Handlung in der Jungfrau von Orleans von Schiller. 10. Klassenarbeit. F r a n z e n.
3. Latein. 5 St. w. Tempus- und Moduslehre. Lektüre aus Ovid Metam. (lib. I) und Livius (lib. XXI). Vierzehntägige schriftliche Arbeiten. S o l d a n.
4. Französisch: 4 St. w. Die französische Syntax mit Ausschluss des Verbs nach der Schulgrammatik von Ploetz. Zur Lektüre dienen die Dramatiker des XVII Jahrhunderts: Corneille, Racine, Molière nach dem Manuel von Ploetz. Der französische Alexandriner wurde erklärt. Memorieren von lyrischen Gedichten und Fabeln. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. F r a n z e n.
5. Englisch. 3 St. w. Die englische Syntax mit Ausschluss der Praepositionen und des Verbs nach der Schulgrammatik von Gesenius. Zur Lektüre dienen erzählende und historische Darstellungen aus der Chrestomathie von Gantter. Memorieren von Gedichten. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. F r a n z e n.
6. Geschichte. 2 St. w. Griechische und Römische Geschichte. F r a n z e n.
7. Geographie. 1 St. w. Entdeckungsgeschichte und Länderkunde von Afrika; Länderkunde von Australien und Amerika. Atlas von Diercke und Gaebler. P a h d e.
8. Mathematik. 5. St. w. Berechnungen, geometrische Konstruktion algebraischer Ausdrücke. Planimetrische Aufgaben. Ebene Trigonometrie: Die trigonometrischen Funktionen, Auflösung der Dreiecke, Kreisrechnung und regelmässige Figuren. Aufgaben über Dreiecke, Vierecke, Vielecke und Kreis. Algebra: Gleichungen 1. Grades mit mehreren Unbekannten und quadratische Gleichungen; die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Lehrbücher: Mink und Koppe. H a g e n.

9. Physik: 3 St. w. Experimentelle Mechanik der festen, flüssigen und gasförmigen Körper. Elemente der Lehre vom Schalle, von der Wärme und vom Licht. Einiges aus der Lehre vom Magnetismus und von der Elektrizität.

Pahde.

10. Naturgeschichte. 2 St. w. Das wichtigste aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen; das natürliche Pflanzensystem. Die Lehre vom Menschen. Mineralogie: Beschreibung der wichtigsten Mineralien. Einiges aus der Geognosie und Geologie. Lehrbuch: Leunis.

Hagen.

11. Zeichnen. 2 St. w. Zeichnen nach leichten Gipsornamenten in zwei Kreiden. Zeichnen leichter Maschinenteile. Bauzeichnen.

Müller.

Ober-Tertia.

Ordinarius i. S. Dr. Lenssen, i. W. Dr. Vogels.

1. Religion. a. Evangelische. 2 St. w. komb. mit Unter-Tertia. Bibelkunde des Alten Testaments. Lektüre des Matthäusevangeliums; Memorieren der Bergpredigt. Psalmen, Sprüche, Kirchenlieder nach dem Spruch- und Liederkanon (VI—III).

Larfeld.

b. Katholische. 2 St. w. Komb. mit Unter-Tertia und Quarta. Die Lehre von den Geboten, von der Sünde und Tugend, von der Gnade, den Sakramenten und dem Gebete; kurze Übersicht über die vor- und nachchristliche Religionsgeschichte nach dem Diözesan-Katechismus.

Comans.

2. Deutsch. 3 St. w. Prosaische und poetische Lektüre aus Hopf und Paulsiek's Lesebuch für Tertia. Aneignung von Gedichten. Vortrag von Gedichten und Prosastücken. Aus der Grammatik: Behandlung der Satzlehre. Vom Substantivum und vom Verbum. Dreiwöchentliche schriftliche Arbeiten.

i. S. Lenssen, i. W. Heidsiek.

3. Latein. 6 St. w. Wiederholung der Kasuslehre, die Tempus- und Moduslehre (z. T.) nach der Schulgrammatik von Siberti-Meiring (bis Kap. 98), Übersetzen der zugehörigen Übungstücke in Meiring's Übungsbuche für Tertia. Lektüre, Caesar d. b. Gall. (lib. I Schluss und II). Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

i. S. Lenssen, i. W. Vogels.

4. Französisch. 4 St. w. Wiederholung des Pensums der Unter-Tertia; die Wortstellung, Tempus- und Moduslehre, nach Ploetz Schulgrammatik. Lektüre: Ausgewählte Abschnitte (über die neuere Geschichte Deutschlands) aus Bertram. Ausgedehntere Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Vogels.

5. Englisch. 4. St. w. Wiederholung des Pensums der Unter-Tertia. Einübung der ganzen Formenlehre nach der Grammatik von Gesenius; mündliche und schriftliche Übersetzung einzelner Sätze und zusammenhängender Stücke. Lektüre: Englische Lesestücke aus Gesenius, später Marryat, The Children of the New Forest (z. T.). Regelmässige und ausgedehntere Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene. Alle 14 Tage ein Exerzitium oder Extemporale.

Vogels.

6. Geschichte. 2 St. w. Deutsche Geschichte vom dreissigjährigen Kriege bis 1815. Lehrbuch: Andrae.

i. S. Lenssen, i. W. Larfeld.

7. Geographie: 2 St. w. Allgemeines über Europa. Die britischen Inseln. Dänemark, Skandinavien und Russland. Allgemeine Geographie und Länderkunde von Asien. Atlas von Diercke und Gaebler.

Pahde.

8. Mathematik. 5 St. w. Geometrie: Grössenvergleichung der geradlinigen Figuren; Verwandlungs- und Teilungsaufgaben, Inhaltsbestimmungen, die Quadrate über den Seiten des Dreiecks. Linienverhältnisse, Ähnlichkeit der Dreiecke, Proportionen am Dreieck und am Kreise, Verhältnis der Umfänge und Inhalte ähnlicher Figuren, Transversalen des Dreiecks, Kreisviereck, goldener Schnitt, Ähnlichkeitspunkte, harmonische Teilung. Konstruktionsaufgaben. Algebra: Wiederholung der früheren Pensum, Kubikwurzeln, Proportionen, Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Aufgaben. Lehrbücher: Mink und Koppe.

Kirchner.

9. Naturgeschichte. 2 St. w. Im Sommer: Grundzüge des natürlichen Systems; Repräsentanten der Hauptabteilungen der Kryptogamen; ausländische Kulturgewächse. Botanische Ausflüge. Im Winter: Wieder-

holung früherer Pensa. Weichtiere, Manteltiere, Stachelhäuter, Darmlose und Urtiere. Übersicht über das Tierreich. — Die Erde als Weltkörper, ihre jährliche und tägliche Bewegung. Die Atmosphäre, Hydrosphäre, die feste Erdrinde und ihre Entstehung. Kirchner.

10. Zeichnen. 2 St. w. Antike Muster architektonischer Formen, Ornamententwürfe. Zeichnen nach elementaren Gipsmodellen. Abschluss der Perspektive. Müller.

Unter-Tertia. Kursus einjährig.

Ordinarius i. S. Herr Dr. Vogels, i. W. Herr Dr. Heidsiek.

1. Religion. a. Evangelische. 2 St. w. Siehe Ober-Tertia.

b. Katholische. Siehe Ober-Tertia.

2. Deutsch. 3 St. w. Lektüre aus Hopf und Paulsiek, Erklärung und Vortrag von Gedichten. Aus der Grammatik: Deklination und Konjugation, Satzlehre, Interpunktion. Stilistische und orthographische Übungen. Alle 3 Wochen Aufsatz. i. S. Vogels, i. W. Heidsiek.

3. Latein. 6 St. w. Kasuslehre und das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre nach der Schulgrammatik von Siberti-Meiring und dem Übungsbuch von Meiring für die mittleren Klassen, I. Abt; Lektüre aus Caesar d. b. Gall. (lib. I). Vierzehntägige schriftliche Arbeiten. Soldan.

4. Französisch. 4 St. w. Unregelmässiges Verb, reflexives und unpersönliches Verb, Substantiv nach Ploetz. Lektüre aus Choix de contes et de récits. Sprechübungen. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. i. S. Vogels, i. W. Heidsiek.

5. Englisch. 4 St. w. Einübung der englischen Laute. Grammatik und Übungssätze nach Gesenius I Kap. I—XIII. 1. und 2. Reihe. Einige Lesestücke aus Gesenius wurden übersetzt, Sprechübungen. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. Vogels.

6. Geschichte. 2 St. w. Deutsche Geschichte bis zum dreissigjährigen Kriege. Lehrbuch: Andrae, Grundriss. Soldan.

7. Geographie. 2. St. w. Das deutsche Reich, Oesterreich-Ungarn, die Schweiz.

Soldan.

8. Mathematik. 4 St. w. Geometrie: Wiederholung des Pensums der Quarta; Viereck, Vieleck, Kreis; Flächeninhalt der ebenen Figuren bis zum Pythagoräischen Lehrsatz; Konstruktionsaufgaben. Algebra: Wiederholung des Pensums der Quarta. Die vier Spezies in algebraischen ganzen und gebrochenen Zahlen, Dezimalbrüche, Quadrat- und Kubikwurzeln. Aufgaben. Lehrbücher: Mink und Koppe. Hagen.

9. Rechnen: 1 St. w. Wiederholung der früheren Pensa, besonders das Rechnen mit gewöhnlichen Brüchen und Dezimalbrüchen im Anschlusse an die Algebra. Zins-, Rabatt- und Disconto-Rechnung. Lehrbuch: Schellen. Hagen.

10. Naturgeschichte. 2 St. w. Im Sommer: Übungen im Bestimmen einheimischer Pflanzen nach dem Linnéschen System, aber unter Hinweis auf das natürliche System. Blütenstände und Früchte. — Im Winter: Wiederholung der Wirbeltiere. Von den wirbellosen Tieren die Insekten, Spinnen, Krebse und Würmer. Pahde.

11. Zeichnen. 2 St. w. Zeichnen von Flachornamenten. Fortsetzung der Perspektive. Geometrische Konstruktionen. Müller.

Quarta. Kursus einjährig.

Ordinarius Herr Dr. Pahde.

1. Religion. a. Evangelische. 2 St. w. Geschichte des Volkes Israel im A. T. Wiederholung der Geschichten des N. T. Lektüre des Markus-Evangeliums. Psalmen, Sprüche, Kirchenlieder nach dem Spruch- und Liederkanon. i. S. Lenssen, i. W. Heidsiek.

b. Katholische. 2 St. w. Siehe Ober-Tertia.

2. Deutsch. 3 St. w. Besprechung von Lesestücken, Memorieren von Gedichten. Wiederholung der Formenlehre, Satzlehre, das Wichtigste aus der Interpunktionslehre. Vierzehntägige schriftliche Arbeiten.
Soldan.
3. Latein. 7 St. w. Wiederholung der ganzen Formenlehre. Die wichtigsten Regeln der Kasus- und Moduslehre. Lektüre kleiner geschichtlicher Erzählungen. Wöchentliche schriftliche Arbeiten. Lehrbücher: Meiring II und Siberti's Grammatik.
Schwabe.
4. Französisch. 5 St. w. Die regelmässigen Verben; Pronoms; Participe Passé nach Ploetz' Elementarbuch. Die unregelmässigen Verben der ersten und zweiten Konjugation nach Ploetz' Schulgrammatik. Lektüre der zusammenhängenden Stücke in Ploetz' Elementarbuch. i. S. Mushacke, i. W. Triller.
5. Geschichte. 2. St. w. Die wichtigsten Ereignisse der griechischen und römischen Geschichte. Lehrbuch: Welter.
Pahde.
6. Geographie. 2 St. w. Anfangsgründe der allgemeinen Erdkunde. Länderkunde von Süd-Europa, Frankreich und den Karpatenländern.
i. S. Mushacke, i. W. Triller.
7. Mathematik. Planimetrie bis zur Lehre vom Parallelogramm einschliesslich; Konstruktionsaufgaben. — Die vier Spezies in absoluten ganzen und gebrochenen Zahlen; die Sätze von den ganzen Potenzen. Aufgaben. — Lehrbücher: Mink, Koppe.
Pahde.
8. Rechnen. 1 St. w. Dezimalbrüche; Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen.
Schauenburg.
9. Naturgeschichte. 2 St. w. Im Sommer: Bestimmung einheimischer Pflanzen nach dem Linné'schen System; Hinweis auf das natürliche System. Morphologie der Blüten; — Blumen und Insekten. Botanische Ausflüge. — Im Winter: Wiederholung des Pensums der Quinta. Säugetiere und Vögel, II. Teil. Reptilien, Amphibien und Fische. — Lehrbuch Leunis.
Pahde.
10. Zeichnen. 2 St. w. Flachornamente mit leichten Farben angelegt. Elemente der Perspektive und perspektivisches Zeichnen. Geometrisches Zeichnen.
Müller.

Quinta. Kursus einjährig.

Ordinarius i. S. Herr Dr. Mushacke, im Winter Herr Triller.

1. Religion. a. Evangelische. 2 St. w. Biblische Geschichte des Neuen Testaments nach Schumacher. Sprüche und Kirchenlieder nach dem Spruch- und Liederkanon (VI, V).
Larfeld.
- b. Katholische. 2 St. w. Die wichtigsten christkatholischen Gebete; die Hauptpunkte aus der Glaubens-, Sitten- und Sakramentenlehre, besonders das Sakrament der Busse — nach dem Diözesan-Katechismus. Memorieren, ausgewählter Stücke des Alten und Neuen Testaments.
Comans.
2. Deutsch. 3 St. w. Erklärung von Lesestücken und Gedichten aus Hopf und Paulsicks Lesebuch. Memorieren von Gedichten. Der einfache erweiterte Satz. Orthographische Übungen. Vierzehntägige schriftliche Arbeiten.
i. S. Mushacke, i. W. Triller.
3. Latein. 7 St. w. Abschluss der regelmässigen Formenlehre. Das Wichtigste aus der unregelmässigen Formenlehre. Lektüre kleiner Fabeln und Erzählungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Lehrbücher: Meiring Schulgrammatik und Übungsbuch für Quinta.
i. S. Larfeld, i. W. Heidsiek.
4. Französisch. 5 St. w. Formenlehre, Leseübungen. Wöchentliche schriftliche Arbeiten. Lehrbuch: Ploetz.
i. S. Mushacke, i. W. Triller.
5. Geschichte. 1 St. w. Erzählungen aus der alten und mittleren Geschichte.
Schauenburg.
6. Geographie. 2 St. w. Topische Geographie der fremden Erdteile.
i. S. Mushacke, i. W. Triller.
7. Naturgeschichte. 2 St. w. Im Sommer: Beschreibung einheimischer Pflanzen. Wurzel-, Stengel- und Blattformen. Einführung in das Linné'sche System. Botanische Ausflüge. Im Winter: Säugetiere und Vögel I. Teil. Klasse, Ordnung, Gattung, Art. Nach Leunis.
Kirchner.

8. Rechnen. 4. St. w. Eingehende Wiederholung der Bruchrechnung. Dezimalbrüche, Regeldetri,
Lehrbuch: Schellen. Propädeutische Geometrie. Kirchner.
9. Zeichnen. 2 St. w. Zeichnen geradliniger und krummliniger Figuren. Müller.
10. Schreiben. 2 St. w. Deutsche und lateinische Schrift. Taktschreiben. Müller.

Sexta. Kursus einjährig.

Ordinarius Herr Dr. Larfeld.

1. Religion. a. Evangelische. 2 St. w. Biblische Geschichten des Alten Testaments nach Schumacher.
Lieder, Sprüche nach dem Spruch- und Liederkanon. Stader.
b. Katholische. 2 St. w. Siehe Quinta.
2. Deutsch. 3 St. w. Lesestücke und Gedichte gelesen und erklärt; Memorieren von Gedichten,
Wortarten; der einfache Satz. Wöchentlich ein Diktat. Lehrbuch von Hopf und Paulsiek. Larfeld.
3. Latein. 8 St. w. Das wichtigste der regelmässigen Formenlehre nach Meirings Uebungsbuch I
und Scheins Formenlehre I. Wöchentliche schriftliche Arbeiten. Larfeld.
4. Geschichte. 1 St. w. Sagen aus dem griechischen Altertum. Schauenburg.
5. Geographie. 2 St. w. Geographische Vorbegriffe. Allgemeine Übersicht über die fremden
Erdeile. Topische Geographie von Europa mit besonderer Berücksichtigung von Deutschland.
i. S. Mushacke, i. W. Triller.
6. Rechnen. 5 St. w. Die vier Spezies in ganzen Zahlen; Bruchrechnung.
v. d. Thüsen.
7. Naturgeschichte. 2 St. w. Im Sommer: Beschreibung allgemein bekannter Pflanzen; die
wichtigsten botanischen Kunstausdrücke. Botanische Ausflüge. Im Winter: Hauptvertreter der Klassen der Wirbeltiere.
Kirchner.
8. Zeichnen. 2 St. w. Linien in verschiedenen Richtungen und Verbindung derselben zu gerad-
linigen Figuren. Müller.
9. Schreiben. 2 St. w. Deutsche und lateinische Schrift. Taktschreiben. Müller.

Vorschule.

Erste Klasse. Kursus einjährig.

Lehrer Herr Stader.

1. Religion. 2 St. w. a. Evangelische. Biblische Geschichten des Alten Testaments; Kirchenlieder.
Stader.
b. Katholische, komb. mit Quinta. Comans.
2. Deutsch. 8 St. w. Leseübungen, Schreiben nach Diktat und Abschreiben. Laute und Silben;
Geschlechtswort, Hauptwort, Eigenschaftswort, Zeitwort, Fürwort, Zahlwort und Verhältniswort. Lernen von 8 Gedichten.
Stader.
3. Rechen. 6. St. w. Die vier Rechnungsarten in unbenannten und benannten Zahlen. Leichtere Auf-
gaben wurden im Kopfe gelöst. Stader.
4. Schreiben. 4 St. w. Deutsche und lateinische Schrift nach den Heften von Henze. Stader.
5. Singen. 2 St. w. Stimmbildungsübungen; einstimmige Volkslieder. Merker.

Zweite Klasse. Kursus einjährig.

Lehrer Herr v. d. Thüsen.

1. Religion. 2. St. w. a. Evangelische. Biblische Geschichten des Alten Testaments. v. d. Thüsen.
b. Katholische, komb. mit Quinta.
2. Deutsch. 6 St. w. Leseübungen, Schreiben nach Diktat und Abschreiben. Lernen von zwölf Gedichten. v. d. Thüsen.
3. Rechnen. 6 St. w. Übungen in den vier Rechnungsarten im Zahlenkreis von 1—1000. v. d. Thüsen.
4. Schreiben. 4. St. w. Einübung der deutschen Schrift. v. d. Thüsen.
5. Singen. 2 St. w. Stimmbildungsübungen; einstimmige Volkslieder. Merker.

Dritte Klasse. Kursus einjährig.

Lehrer Herr Merker.

1. Religion. 1 St. w. Einige Geschichten des Neuen Testaments und einige Gebete. Merker.
2. Deutsch 9 St. w. Lesenlernen der deutschen und lateinischen Druckschrift, Lautieren und Buchstabieren, Abschreiben von Lesestücken, Lernen kurzer Gedichte. Deutsche Fibel von Haesters. Merker.
3. Rechnen. 6 St. w. Zuzählen und Abziehen im Zahlenkreise von 1—50. Crefelder Rechenbuch Heft 1. Merker.
4. Schreiben mit der Feder. 1. St. w. Einübung der deutschen Schrift. Merker.
5. Singen. 1 St. w. Stimmbildungsübungen und einige leichte Volkslieder. Merker.

Vom Religionsunterrichte wurden dispensiert 25 evangelische, keine katholischen Schüler.

Kombinierter israelitischer Religionsunterricht

für die israelitischen Schüler des Gymnasiums, der Realschule und des Realgymnasiums.

In Abteilung A (Prima, Secunda und Ob. Tertia, 2 St. w.) Wiederholung des vorjährigen Pensums; Fest- und Fasttage; Pflichten gegen uns selbst. Biblische und nachbiblische Geschichte; Wiederholung, sodann bis zum Abschlusse des babylonischen Talmuds. Gebet-Psalmen.

In Abteilung B (Unter-Tertia und Quarta 2 St. w.) Wiederholung und die Lehre von der Offenbarung. Biblische Geschichte: Bis zum babylonischen Exil. Einige Gebete.

In Abteilung C (Quinta und Sexta 2 St. w.) Einiges über Gott und seine Eigenschaften. Biblische Geschichte: Wiederholung, sodann bis Samuel. Die wichtigsten Gebete und Gedenktage. Dr. Horowitz.

Turnen und Gesang.

Der Turnunterricht, für welchen sämtliche Schüler in fünf Gruppen mit je 2 St. wöchentlich geordnet waren, wurde erteilt durch die Herren Oberlehrer Dr. Schwabe (Prima und Sekunda), Dr. Lenssen i. S., V. Thurm, städt. Turnlehrer, i. W. (Tertia und Quarta) und Kirchner (Quinta und Sexta); dieselben leiteten auch die Jugendspiele der betr. Klassen. Befreit von dem Turnunterricht waren auf Grund ärztlicher Zeugnisse 14 Schüler.

Den Gesangunterricht leitete der Organist Herr H. Holtschneider; aus Sexta und Quinta nahmen in je 2 St. w. alle Schüler, aus Quarta und Tertia (2 St. w.) die hinreichend beanlagten an den Übungen teil.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Berlin 27. Mai 1887. Sr. Excellenz der Herr Minister v. Gossler empfiehlt für die etwa in den Sammlungen höherer Schulen vorhandenen früh- und vorgeschichtlichen Altertümer die sorgfältigste Aufsicht und Bewahrung und veranlasst Aufstellung von geeigneten Katalogen.

Berlin 9. Juli 1887. Derselbe übersendet durch das Königl. Provinzial-Schulkollegium zu Coblenz ein Exemplar der Zencker'schen Schrift über die am 19. August bevorstehende totale Sonnenfinsternis und weist auf zweckmäßige Benutzung derselben für das in Rede stehende Ereignis hin.

Coblenz 18. Juli 1887. Das Königl. Provinzial-Schulkollegium zu Coblenz teilt in Vorbereitung der am 9. Oktober und folgenden Tagen in Bonn abzuhaltenden dritten rheinischen Direktoren-Konferenz die zur Behandlung anstehenden Fragen mit. Dieselben sind folgende:

1. Welche Bestimmungen der Schulordnung empfiehlt es sich für die ganze Provinz gemeinsam zu treffen?
2. Welche Fragen in Betreff der Einrichtung und Beschaffenheit des lateinischen Unterrichts der Gymnasialanstalten verdienen zur Zeit am meisten Aufmerksamkeit, und wie ist dazu Stellung zu nehmen?
3. Wie gestaltet sich der französische Unterricht nach den revidierten Lehrplänen:
 - a. für die Gymnasien und Progymnasien,
 - b. für die Realgymnasien, Oberrealschulen und übrigen Reallehranstalten?

Coblenz 4. Juli 1887. Das Königl. Provinzial-Schulkollegium zu Coblenz fordert auf Grund einer Verfügung Sr. Excellenz des Herrn Ministers vom 4. Juli Berichterstattung über die im Besitze höherer Lehranstalten etwa befindlichen Kunstsammlungen.

Coblenz 21. Februar 1888. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium zu Coblenz teilt einen Oberpräsidialerlass vom 14. Februar mit, laut welchem durch Ministerialverfügung vom 8. Februar genehmigt worden ist, dass die neue Bearbeitung des Diözesan-Katechismus an Stelle des bisherigen Diözesan-Katechismus bei dem katholischen Religionsunterricht in den zum Geschäftsbereiche des Königl. Provinzial-Schulkollegiums der Rheinprovinz gehörigen höheren Unterrichts-Anstalten, Schullehrer- und Schullehrerinnen-Seminaren und Präparanden-Anstalten, welche innerhalb der Diözese Köln liegen, sowie in den zum Geschäftsbereiche der Königlichen Regierungen zu Köln, zu Aachen und bez. zu Düsseldorf gehörigen Schulen innerhalb der Erzdiözese Köln zur Einführung gelange.

Coblenz 28. Februar 1888. Das Königl. Provinzial-Schulkollegium zu Coblenz verfügt, dass die Herbstferien des laufenden Jahres vom 15. August bis zum 20. September dauern werden.

Coblenz 15. März 1888. Das Königl. Provinzial-Schulkollegium zu Coblenz teilt den Erlass Sr. Excellenz des Herrn Ministers vom 12. März mit, durch welchen angeordnet wird, dass für weiland Seine Majestät den in Gott ruhenden Kaiser und König Wilhelm eine Gedächtnisfeier am 22. März d. J. in allen Lehranstalten und Schulen der Monarchie stattfinde.

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr 1887—1888 wurde am Montag den 25. April in gewohnter Weise eröffnet. Das Lehrerkollegium war unverändert dasselbe, wie am Schlusse des vorigen Schuljahres. Der Schulamtskandidat W. Fischer trat an der Anstalt das pädagogische Probejahr an, indem er zunächst dem neusprachlichen Unterrichte aller Klassen beiwohnte; im Mai vertrat er den als Examinator zu den Prüfungen für Mittelschulen nach Coblenz beurlaubten Oberlehrer Dr. Franzen 10 Tage lang in der Mehrzahl seiner Stunden.

Nach kaum erfolgter Eröffnung des Unterrichts im April starb ein lieber Knabe, Max te Neues, Schüler der Anfänger-Klasse der Vorschule.

Zu Pfingsten fiel der Unterricht am Sonnabend den 28. Mai bis Mittwoch den 1. Juni aus.

Am 21. Juni fand die übliche Turnfahrt statt, und zwar in vier Abteilungen, deren jede von ihren Lehrern begleitet war. Die Prima und Sekunda durchzog den Reichswald bei Cleve, die gesamte Tertia das Thal der Düssel bei Erkrath, das sogen. Neanderthal, die Quarta und Quinta das Ruhrthal bei Kettwig, die Sexta die hinter Duisburg gelegenen Höhen.

Am 26. Juli besuchte im Auftrage Sr. Excellenz des Herrn Ministers der Herr Professor Euler die Anstalt, um sich in allen Klassen von dem Betriebe des Turnunterrichts zu überzeugen.

Gegen Ende Juli wurde an 3 Nachmittagen der übermässigen Hitze wegen der Schulunterricht ausgesetzt.

Im Herbst wurde der Dr. Lenssen als Oberlehrer an das Realgymnasium zu Barmen berufen. Die Anstalt verlor in ihm einen treuen und einsichtsvollen Lehrer, der erfolgreich 7 Jahre an ihr gewirkt hat, das Lehrerkollegium einen werten Mitarbeiter, den die besten Wünsche Aller in seinen neuen Berufskreis begleiten.

Die Herbstferien währten vom 20. August bis 26. September. — Für den Beginn des Winterhalbjahrs war durch das Kuratorium der bisherige wissenschaftliche Hilfslehrer am hiesigen Gymnasium Dr. W. Heidsiek als ordentlicher Lehrer an die Anstalt berufen und diese Berufung durch die vorgesetzte Behörde durch Verfügung vom 27. Juni bestätigt worden. Am 26. September wurde derselbe durch den Direktor in sein Amt eingeführt. Dr. Wilhelm Heidsiek ist am 22. Juli 1855 zu Bielefeld geboren, absolvierte das dortige Gymnasium und studierte zuerst zu Jena die Rechte, dann aber in Berlin klassische und neuere Philologie, zu welchem letztern Zwecke er auch die Universität Genf auf ein Jahr besuchte. Das Probejahr legte er ab am Friedrichs-Realgymnasium zu Berlin und arbeitete dann ebenda am Andreas-Realgymnasium, bis er Ostern 1886 an das hiesige Gymnasium berufen wurde. Auch trat Ende September der Schulamtskandidat Ant. Heimann an hiesiger Anstalt sein Probejahr an.

Im Oktober fand zu Bonn die dritte rheinische Direktoren Konferenz statt, an welcher der Referent wiederum teilnahm. Die Hauptgegenstände der Verhandlungen s. pag. 48.

Am 1. December verlor die Schule einen lieben, braven Schüler, den Quartaner Karl Kunz von hier, der an einer hitzigen Krankheit starb.

Die Weihnachtsferien dauerten vom 23. Dezember 1887 bis Januar 1888.

Am 5. März wurde unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulrat Dr. Höpfner das Abiturientenexamen abgehalten. Von den drei Oberprimanern, welche sich der schriftlichen Prüfung unterzogen hatten, wurden zwei von der mündlichen entbunden und erhielten das Zeugnis der Reife; einer trat im Laufe der Prüfung zurück.

Am 6. und 7. März besuchte der Herr Prov.-Schulrat Dr. Höpfner den Unterricht aller Klassen und Lehrer und teilte in darauf folgender Konferenz dem Lehrerkollegium in eingehender Weise das Ergebnis seiner Beobachtungen und Wahrnehmungen mit, zugleich seiner Freude über den Erfolg der bisherigen Bestrebungen Ausdruck gebend. Getrübt wurde die gehobene Stimmung des Kollegiums durch den Gedanken, dass der allverehrte und einsichtsvolle Schulmann, der sich jederzeit als wahrer Freund unserer Anstalt bewiesen, demnächst seinen Wirkungskreis verlassen wird, um von höherer Stellung aus weiteren Kreisen des Schullebens seine segensreiche Thätigkeit zuzuwenden, dem amtlichen Verkehr mit den rheinischen Schulen aber zunächst entzogen sein wird. Möge er, wie die herzlichsten Wünsche ihm von hier in seine neue Stellung folgen, so auch selbst ein freundliches Andenken an die 16 Jahre seines amtlichen Lebens und Schaffens am Rhein mit sich nehmen!

Unmittelbar auf diese Tage lebendiger Anregung folgten Tage tiefster Trauer, da am Freitag den 9. März vormittags 10 Uhr die erschütternde Nachricht von dem an demselben Morgen erfolgten Hinscheiden Sr. Majestät unsers vielgeliebten, allverehrten Kaisers Wilhelm eintraf. Tiefbewegt vernahmen Lehrer und Schüler, in der Aula versammelt, die schmerzliche Kunde; der Unterricht des Tages wurde abgebrochen und die Schüler nach Hause entlassen. Auch am Freitag, den 16., dem Tage der feierlichen Beisetzung, fiel aller Unterricht aus; am 22. März aber, den wir so oft als Geburtstag des greisen Landesvaters beglückt gefeiert, wurde in würdig geschmückten Räumen eine ernste Trauerfeier abgehalten. Mit den wehmütigen Gesängen des Chores wechselten Ansprachen an die aus den Schülern und deren Eltern bestehende Versammlung. Nachdem der Oberlehrer Dr. Schwabe ein Lebensbild des hohen Entschlafenen gegeben und der Oberlehrer Professor Dr. Soldan das letzte Lebensjahr des reichsegneten und schwergeprüften Herrschers geschildert hatte, führte der Direktor den Zuhörern die Bedeutung des weltbewegenden Ereignisses für das deutsche Volk und insbesondere für das heranwachsende Geschlecht vor Augen. Den Schluss der Feier bildete die Verlesung der Proklamation des erlauchten Nachfolgers des verewigten Monarchen, des neuen Kaisers Friedrich, und ein mit den einstimmigen Segenswünschen für dessen Genesung und glückliche Regierung verbundenes begeistertes Lebehoch.

Möge Gottes reichster Segen auf dem geliebten Herrscher, dem Lieblinge des Volkes, ruhen!

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztafel für das Schuljahr 1887—1888.

	A Realgymnasium									Summe	Vorschule			Summe
	O. I.	U. I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.		A.	B.	C.	
1. Bestand am 1. Februar 1887	6	5	10	23	26	40	35	44	43	232	41	35	37	113
2. Abgang bis zum Schluss des Schulj. 1886/87	6	2	2	11	2	10	5	4	3	44	11	0	1	12
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	3	8	7	20	25	24	37	35	29	188	32	35	0	67
3b. " " Aufnahme " "	0	1	0	2	2	3	4	3	15	30	2	3	41	46
4. Frequenz im Anfang des Schuljahr. 1887/88	3	9	7	27	31	32	47	41	49	246	35	41	42	118
5. Zugang im Sommerhalbjahr	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6. Abgang " "	0	0	2	5	1	0	3	0	2	13	1	0	1	2
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
7b. " " Aufnahme " "	0	0	2	0	0	3	1	0	1	7	1	1	1	3
8. Frequenz im Anfang des Winterhalbjahrs	3	9	7	22	30	35	45	41	48	240	35	42	42	119
9. Zugang im Winterhalbjahre	0	0	0	0	0	1	1	0	0	2	0	0	0	0
10. Abgang " "	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
11. Frequenz am 1. Februar 1888	3	9	7	22	30	36	46	41	48	242	35	42	41	118
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1887.	19 ₅	17 ₅	16 ₉	16 ₂	15	14 ₃	12 ₅	11 ₇	10 ₅	13 ₃	9 ₄	7 ₁₁	6 ₁₁	8

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Realgymnasium.							B. Vorschule.						
	Ev.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Ev.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Im Anfang des Sommerhalbjahrs	165	49	0	32	221	22	3	92	18	0	8	114	4	0
2. Im Anfang des Winterhalbjahrs	158	50	0	32	213	24	3	93	19	0	7	115	4	0
3. Am 1. Februar 1888	160	50	0	32	214	24	4	92	19	0	7	114	4	0

106. Völker, Paul
 107. Wallers, Alex
 108. Wolferts, Richard
 109. Feinedegen, Paul
 110. Schrey, Joseph
 111. Dupont, Otto
 112. Britz*, Herbert
 113. Burkart*, Hans
 114. Fester*, Emil,
 aus Antwerpen
 115. Brookmann*, Harold,
 aus London.
- Quarta.**
116. *Faller, Heinrich
 117. Pastor, Otto
 118. v. Scheven, Kurt
 119. Schiffers, Paul,
 aus Bockum
 120. Winterschweig, Sigm.
 121. Wülfling, Ernst
 122. Andriessen, Edmund
 123. Angerhausen, Robert
 124. Barsdorf, Julius
 125. Barten, Karl
 126. Beiderwellen, Heinrich
 127. Berns, Max
 128. Boley, Richard
 129. Buff, Walther
 130. Crous, Otto
 131. Dannenbaum, Julius
 132. Devries, Karl
 133. *v. Elten, Wilhelm
 134. de Greiff, Gustav
 135. Hauss, Hermann
 136. Hertz, Otto
 137. Israel, Ernst
 138. Kamp, Sigmund
 139. Kamp, Karl
 140. Kunz, Karl
 141. Lehmann, Ernst
 142. Maas, Hermann,
 aus London
 143. Mühlen, Paul
 144. Neinhaus, Heinrich
 145. Peltzer, Alfred
 146. Schroers, Max
 147. Spiro, Julius
 148. Steimer, Gerhard
 aus Steele
149. Steinberg, August
 150. Stockhausen, Ferd.
 151. Stolte, Heinrich
 152. Thurm, Max
 153. Völker, Hermann
 154. Voltz, Ernst
 155. Wenker, Karl
 156. Wetzler, Wilhelm
 157. *Wielich, Ludwig
 158. Wihl, Julius
 159. Heyerhoff, Max
 160. v. d. Linde, Gustav
 161. Neuhaus, Philipp,
 aus Steele
162. Reyneke, Oskar
 163. Mouffet*, Frank,
 aus London
 164. Beberdick, Hans.
- Quinta.**
165. Amrhein, Karl
 166. Spiro, Max
 167. Treckmann, Heinrich
 168. Achternbosch, Waith.
 169. Barsdorf, Ernst
 170. v. Beckerath, Alex.
 171. v. Beckerath, Heinr.
 172. Brüggemann, Erich
 173. Decker, Ernst
 174. Feltgen, Wilhelm
 175. Goldstein, Isidor
 176. Grüters, Max
 177. Heimendahl, Wilhelm
 178. Hertz, Emil
 179. Horster, August
 180. Hülsen, Paul
 181. Kaufmann, Ernst
 182. Kaufmann, Felix
 183. v. d. Kerkhoff, Otto
 184. Kronen, Theodor
 185. Krumm, Paul
 186. Küpper, Robert,
 aus Bockum
 187. Kunz, Otto
 188. Lückerath, Peter
 189. ter Meer, Paul
 190. Müller, Max
 191. Müller, Kurt
 192. Neinhaus, Robert
 193. Oetker, Paul
194. Pastor, Johann
 195. Pollems, Walther
 196. Schellekes, Ernst
 197. Schoel, Max
 198. Schroers, Rudolf
 199. Waiss, Peter
 200. Weinberg, Max
 201. Wenker, Wilhelm
 202. Wolferts, Fritz
 203. Gabelin, Ferdinand
 204. Laufs, Wilhelm,
 aus Orsoy
 205. Thüer, Franz.
- Sexta.**
206. Höninghaus, Richard
 207. Koch, Ernst
 208. Krisch, August
 209. Puller, Karl
 210. Urban, Max
 211. Bovenschen, Alex.
 212. Crous, Emil
 213. Enger, Max
 214. Escher, Wilhelm
 215. Flunkert, Heinrich
 216. Grün, Paul
 217. Hoddick, Friedrich
 218. Hoddick, Gustav
 219. Holtschneider, Fritz
 220. Jacobs, Karl
 221. Kamp, Leo
 222. Klemper, Albert
 223. Klemper, Max
 224. *Kress, Friedrich
 225. v. d. Leyen, Franz
 226. Leysner, Ernst
 227. Lingenberg, Karl
 228. *Löwenstein, Hugo
 229. ter Meer, Hans
 230. Melsbach, Heinrich
 231. Neuhaus, Peter
 232. Operbeck, Wilhelm
 233. Plaeschke, Moritz
 234. Pollems, Adolf
 235. Schäfer, Friedrich
 236. Schellekes, Alfred
 237. Schiffer, Arthur
 238. Schiffers, Johann,
 aus Bockum
 239. Schneider, Adolf
240. Bremenkamp, Paul
 241. Deckers, Heinrich
 242. Finckh, Leo
 243. Gabelin, Franz
 244. Gerhards, Walther
 245. Jacobs, Richard
 246. Kolfhaus, Walther
 247. Kramer, Aaron
 248. Kreuels, Walther
 249. Schüssler, Wilhelm
 250. Steingraber, Paul
 251. Thomae, Karl
 252. Thurm, Paul
 253. Witkop, Wilhelm
 254. Wittig, Gustav
 255. Köster*, Joseph.
- Vorschule A.**
1. v. Beckerath, Conrad
 2. Andree, Fritz
 3. v. Beckerath, Oskar
 4. Bovenschen, Herm.
 5. Clauss, Walther
 6. Deussen, Walther
 7. v. Elten, Hans
 8. Goldstein, Oskar
 9. Hamers, Max
 10. Jores, Paul
 11. Königs, Oskar
 12. Königs, Walther
 13. Kress, Julius
 14. Kunz, Ludwig
 15. v. d. Leyen, Bruno
 16. *Michaelis, Siegfried
 17. Neuhaus, Max
 18. Neuhoff, Moritz
 19. Pastor, Ernst
 20. Schellekes, Otto
 21. v. Scheven, Walther
 22. Schroers, Walther
 23. Schroers, Alfred
 24. Schrey, Leo
 25. Schürmann, Wilhelm
 26. Stockhausen, Hans
 27. Terheggen, Paul
 28. Thyssen, Georg
 29. Voigt, Erich
 30. Voss, August
 31. Weil, Ernst
 32. v. Weiler, Karl

33. Wild, Karl
34. Deswatines, Max
35. Schwarz, Wilhelm
36. Gleuel*, Wilhelm

Vorschule B.

37. Schornberg, Karl
38. Schornstein, Eduard
39. Vogelsang, Arthur
40. Andree, Eugen
41. v. Beckerath, Erich
42. Bovenschen, Herm.
43. Bredow, Hugo
44. Brüggemann, Friedr.
45. Brüning, Ernst
46. Bruns, Heinrich
47. Buff, Max
48. Butz, Friedrich
49. Clauss, Wilhelm
50. Dannenbaum, Walth.
51. Dietz, Alfred
52. Flaskamp, Karl
53. Goldstein, Erwin

54. Kästner, Otto
55. v. d. Kerkhoff, Ernst
56. Koch, Walthher
57. Königs, Alfred
58. Kunath, Hans
59. Küpper, Eugen,
aus Bockum

60. Leyser, Ernst
61. Lingenberg, Otto
62. v. d. Linde, Alfred
63. ter Meer, Kurt
64. Mink, Bruno
65. Münch, Wilhelm
66. Peltzer, Walthher
67. v. Rath, Hans
68. Rosenthal, Ernst
69. Schäfer, Karl
70. Schiffer, Emil
71. Senger, Karl
72. Smits, Gustav
73. Strater, Paul
74. Wansleben, Eduard
75. v. d. Linde, Walter
76. Sträterhoff, Max

77. Zondervan, Felix
78. Scheidt, Fritz.

Vorschule C.

79. Langmann, Heinrich
80. v. Beckerath, Werner
81. Brueren, Walthher
82. v. Elten, Walthher
83. v. Elten, Gustav
84. de Greiff, Bruno
85. Greven, Erich
86. Hertz, Eduard
87. Jammers, Heinrich
88. Janssen, Max
89. Joergens, Max
90. Kayser, Paul
91. Knüfermann, Max
92. Kunz, Albert
93. Leendertz, Richard
94. v. d. Leyen, Max
95. v. d. Linde, Max
96. Lingenberg, Ernst
97. Melsbach, Paul
98. v. Mook, Walthher

99. *te Neues, Max
100. Pastor, Alfred
101. Plaeschke, Rudolf
102. Pollems, Wilhelm
103. Posth, Walthher
104. Puller, Friedrich
105. v. Rath, Erich
106. Rath, Julius
107. Schiller, Theodor
108. Schiffers, Adolf,
aus Bockum
109. Schmitz, Josef
110. Schürmann, Johannes
111. Soldan, Hermann
112. Spiegel, Max
113. Steinberg, Eugen
114. Strater, Ernst
115. Terheggen, Max
116. Völker, Kurt
117. Westermann, Bruno
118. Winnertz, Karl
119. Wolff, Kurt
120. Ziel, Victor
121. Oberdörster*, Walthher.

V. Anschaffungen und Zuwendungen.

Für die Bibliothek des Realgymnasiums wurden angeschafft:

Achtzig Dienstjahre Sr. Majestät des Kaisers und Königs. Potsdam 1887. — Grimm, Deutsches Wörterbuch VII, 9 und VIII, 3. — Gödeke, Grundriss zur Geschichte der deutschen Dichtung. Heft 7. — Schellen, Der electromagnetische Telegraph. Lief. 6. — Viehoff, Schillers Gedichte erläutert etc. 6. Aufl. Bd. I. Stuttg. 1887. — Sepp, Lateinische Synonyma. Augsb. 1887. — M. Fabi Quintiliani Institutiones oratoriae libri XII. ed. Meister. Lips. — Buschmann, Sagen und Geschichten für den ersten Geschichtsunterricht. Bd. III. — Gallien, Lateinische Schulgrammatik für die Schüler des Realgymnasiums. — Völker, Die Reform des höheren Schulwesens auf Grund der Ostendorfschen These. Berlin 1887. — Duden, Vollständ. orthographisches Wörterbuch der deutschen Sprache. 3. Aufl. — Sanders, Wörterbuch der Hauptschwierigkeiten der deutschen Sprache. 15. Aufl. — Lange, Geschichte des Materialismus. Iserl. u. Leipz. 1887. — Volz, Geographische Charakterbilder; Bd. II Europa und Bd. III Amerika und Australien. — Meyer-Markau, Fremdwort und Schule (Pädag. Zeit- und Streitfragen I Bd. 3/4 H.) — Die Tragödien des Sophocles, übers. von C. Bruch. Breslau 1879. — Ranke, Weltgeschichte. Achter Teil. — Adami, Das Buch vom Kaiser Wilhelm. Bd. I. — Frankfurter Neuphilologische Beiträge. Frankfurt 1887. — Leonhard, Die Einheitsschule. Grünb. i. Schl. 1887. — Heumann, Anleitung zum Experimentieren bei Vorlesungen über anorganische Chemie. Braunschw. 1876. — P. Hoffmann, Zur Mechanik der Meeresströmungen an der Oberfläche der Ozeane. Berlin 1884. — A. Menzels Illustrationen zu den Werken Friedrichs des Grossen. Jubiläums-Ausgabe. Berlin 1886. 2 Bde. (Angeschafft aus den von Freunden der Anstalt dem Direktor für Schulzwecke überwiesenen Mitteln. Vgl. das vorjährige Programm.) — Folgende Zeitschriften wurden gehalten: Fleckeisen u. Masius, Neue

Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. — Herrig, Archiv. — Körting und Koschwitz, Zeitschrift für neufranzösische Sprache und Litteratur. — Gren, Gilbert, Poggendorff, Annalen der Physik und Chemie. — Hoffmann, Zeitschrift für math. u. naturwissenschaftl. Unterricht. — Petermanns Mitteilungen. — Ranke Correspondenzblatt der deutschen Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte. — Zarneke, Litterarisches Centralblatt. — Strack, Central-Organ für die Interessen des Realschulwesens. — Krumme, Pädagogisches Archiv.

Geschenkt wurden der Bibliothek: Von Herrn Geheim. Kommerzienrat Heimendahl: Leipzig und seine Universität vor hundert Jahren, Leipzig 1879. — Wershoven, Naturwissenschaftlich-technisches Wörterbuch. II. Teil. Deutsch-Englisch. Berlin 1885. (Geschenk des Verfassers.) — Von Herrn Peter Josef Schiffer: La Vie de Voltaire, par M.* Genève 1786. — E. Young's sämtliche Werke. Speier 1780. 2 Bände. — H. S. Raimarus, Abhandlungen von den vornehmsten Wahrheiten der natürlichen Religion. Hamburg 1791. — François Pomey, Grand Dictionnaire Royal. François, Latin et Allemand. T. I. 1775. — M. Krämer, Il Nuovo Dizzionario delle due Lingue Tedesca-Italiana e Italiana-Tedesca. Norimberga 1676—1678. 2 Bde. — A. Boyer, Nouveau Dictionnaire François-Anglois et Anglois-François. Paris 1776. 2 Bde.

Durch die Güte der hohen Staatsbehörden: Urkunden und Aktenstücke zur Geschichte des Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg. Bd. XI. — Dr. M. Ritter, Vortrag über rheinische Geschichte und die Aufgaben der rheinischen Geschichtsgesellschaft 1885. — Dr. Lamprecht, die Entwicklung des rheinischen Bauernstandes während des Mittelalters und seine Lage im 15. Jahrhundert.

Für die physikalische Sammlung wurde angeschafft: Eine hydraulische Presse, ein Aeraometer, Plateau's Gleichgewichtsfiguren, ein Glaskelch mit 5 Capillarröhren, ein Apparat zur Nachweisung des Mariotte'schen Gesetzes, ein Apparat, die Endosmose der Gase zu zeigen, ein Apparat mit 3 verschieden langen Pendeln, Schaeffers Apparat, das verschiedene spezifische Gewicht zweier Flüssigkeiten zu zeigen. Eine chemische Harmonika, Trevelyans Instrument, ein Apparat zur Darstellung der Lissayou'schen Figuren. Ein Glaskasten mit parallelen Wänden, ein stroboskopischer Cylinder mit 27 Bildern, ein Apparat nach Weinhold zur Darstellung chemischer Spectra mittelst bengalischer Flammen, 2 deutsche Normalkerzen, eine einfache Magnesiumlampe. Zwei Thermometer mit Milchglasskala, ein Hebelpyrometer nach Muschenbroek, ein Dampfbarometer nach Weinhold, eine Form für die Versuche über Regolation des Eises, Weinholds Apparat, um die Temperaturveränderung durch Ausdehnung und Zusammenpressung der Gase zu zeigen, ein Apparat, die Wirkung des Wasserdampfes zu zeigen. Eine selbsterregende Influenz-Elektrisirmaschine, System Toepler-Holtz, Kinnersley's Thermometer, ein Umschalter, ein Rheostat, eine Widerstandseinheit (1 Ohm), eine Glühlichtlampe, ein Ruhmkorff'scher Inductionsapparat, 4 Klemmschrauben, Holzmodell eines Nonius, ein Zirkel. Einrichtung zur Verdunkelung des physikalischen Lehrzimmers. Ausserdem wurden einige Apparate repariert.

Für das chemische Laboratorium wurde angeschafft: 100 g Wood'sches Metall, 2 Hofmann'sche Röhren, 3 Lötrohre, 50 Stück Holzkohlen zu Lötrohrversuchen, 6 Quetschhahnbüretten, ein Apparat, um zu beweisen, dass beim Verbrennen eine Gewichtszunahme stattfindet, 7 eiserne Abdampfschalen, 3 eiserne Tigel, 10 Drahtnetze, 10 Drahtdreiecke, 200 Reagiercylinder, 6 kg. Quecksilber und verschiedene Chemikalien, 24 Gummistopfen, 2 Zangen, verschiedene Bohrer, 3 Pinsel, 10 Bogen Schmirgelleinen.

Für die naturhistorische Sammlung wurden angeschafft: fünf anatomische Präparate von Mus, Fringilla, Rana, Perca und Helix: eine Feldmaus (*Arvicola arvalis*); eine Sammlung Vogeleier; eine Sammlung Conchylien, eine Sammlung Muscheldurchschnitte, vier Echinodermen. Einige Präparate wurden ausgebessert.

Geschenkt wurde: Von Hans Hoddick (O. II.) ein Eichhörnchen (*Sciurus vulgaris*), eine Sumpfeule (*Otus brachyotus*), ein Sperber (*Astur nisus*), ein Grünspecht (*Picus viridis*), ein Staar (*Sturnus vulgaris*); ein Pirol (*Oriolus galbula*), ein Silberfasan (*Nykthemerus argentatus*), ein schottisches Moorbuhn (*Lagopus scoticus*). von M. Voss (O. II.) Ein grosser Würger (*Lanius excubitor*), von F. Gabelin (V.) eine Koralle, von P. Hülsen (V.) ein Buntspecht (*Picus maior*); von M. Spiro (V.) einige Muscheln; von E. Barsdorf (V.) Muscheln und Mineralien; von E. Leysner (VI.) zwei Seesterne, ein Krebs, Schädel eines Kaninchens und einer Seemöve; von K. Lingenberg (VI.) Versteinerungen, von K. Puller (VI.) ein Zedernzapfen und von F. Schiffers (VI.) eine Eidechse.

Zu Schulzwecken schenkte die Frau Adolf Peltzer auf Anlass der Ostern v. J. bestandenen Abiturientenprüfung ihres Sohnes Max Peltzer den Betrag von 150 M., welcher von dem Direktor der Witwen- und Waisenkasse der Anstalt überwiesen wurde.

Den verehrten Gebern sagt der Berichterstatter im Namen der Schule herzlichen Dank.

VI. Witwen- und Waisenkasse des Realgymnasiums.

Der Vermögensstand am 31. März 1887 war M. 40205,20; die Einnahmen des Jahres betragen an Zinsen M. 1779,32, an Beiträgen der Lehrer M. 270, an Geschenken (s. o.) M. 150, zusammen M. 2199,32, die Ausgaben an Pensionen M. 1138,76, an Hebegebühren M. 81,97, an Kursdifferenz beim Ankauf von Papieren M. 50, zusammen M. 1270,73. Hiernach war Überschuss M. 928,95, mithin ist der Vermögensstand am 31. März 1888 M. 41133,79, welcher zum grösseren Teil hypothekarisch oder in Staatspapieren angelegt ist, übrigens in der Sparkasse liegt.

VII. Mitteilungen.

Das Schuljahr wird geschlossen am Dienstag den 27. März mit Austeilung der Zeugnisse und Bekanntmachung der Versetzungen.

Das neue Schuljahr wird eröffnet werden am Montag den 16. April mit Anmeldung, Prüfung und Aufnahme neuer Schüler. Nach den Bestimmungen des Königl. Ministeriums dürfen in die unterste Klasse der Vorschule nur Knaben aufgenommen werden, welche bereits das sechste Lebensjahr, in die Sexta nur solche, welche das neunte Lebensjahr zurückgelegt haben; letztere müssen deutsche und lateinische Druckschrift geläufig lesen, leserlich und reinlich schreiben, Diktirtes ohne schwere Fehler nachschreiben können und Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit gleichbenannten Zahlen besitzen, ebenso in der Religion einige Bekanntschaft mit den Geschichten des Alten- und Neuen Testaments sowie (bei evangelischen Schülern) mit Bibelsprüchen und Liederversen.

Bei der Anmeldung ist Schulzeugnis und Impfschein vorzulegen, bei Knaben über 12 Jahre auch der Nachweis der Nachimpfung.

Dr. E. Schauenburg.

VI. Witwen

Der Vermögensstand M. 1779,32, an Beiträgen der an Pensionen M. 1138,76, an M. 1270,73. Hiernach war Ü welcher zum grösseren Teil h

Das Schuljahr wird mit der Ermächtigung der Versetzungen.

Das neue Schuljahr neuer Schüler. Nach den Bes Knaben aufgenommen werden Lebensjahr zurückgelegt haben reinlich schreiben, Diktirtes arten mit gleichbenannten 2 Alten- und Neuen Testament

Bei der Anmeldung Nachweis der Nachimpfung.

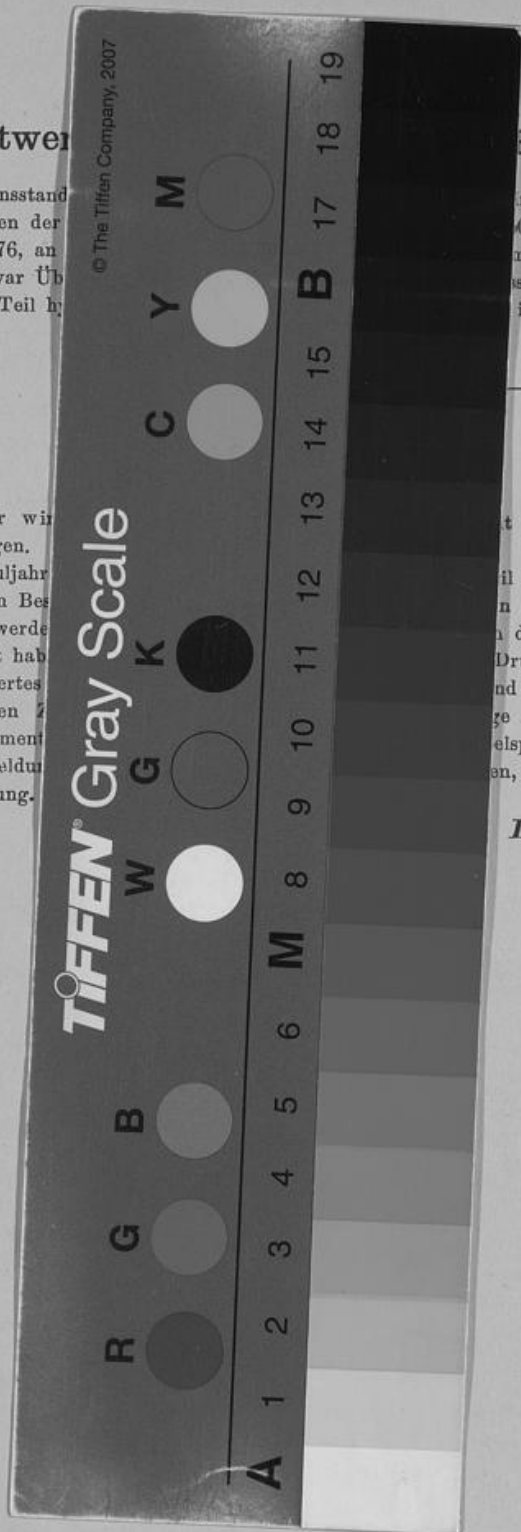
Realgymnasiums.

Annahmen des Jahres betragen an Zinsen 0, zusammen M. 2199,32, die Ausgaben n Ankauf von Papieren M. 50, zusammen stand am 31. März 1888 M. 41133,79, ist, übrigens in der Sparkasse liegt.

mit Austeilung der Zeugnisse und Bekannt-

il mit Anmeldung, Prüfung und Aufnahme n die unterste Klasse der Vorschule nur n die Sexta nur solche, welche das neunte Druckschrift geläufig lesen, leserlich und nd Sicherheit in den vier Grundrechnungs- ge Bekannntschaft mit den Geschichten des elsprüchen und Liederversen. en, bei Knaben über 12 Jahre auch der

Dr. E. Schauenburg.



VI. Wirten- und Weisenkassen des Bergmanns

Die Wirtenkassen sind in der Regel an die Weisenkassen angeschlossen. Die Weisenkassen sind in der Regel an die Wirtenkassen angeschlossen. Die Wirtenkassen sind in der Regel an die Weisenkassen angeschlossen. Die Weisenkassen sind in der Regel an die Wirtenkassen angeschlossen.

VII. Mittelungen

Die Mittelungen sind in der Regel an die Wirtenkassen angeschlossen. Die Wirtenkassen sind in der Regel an die Weisenkassen angeschlossen. Die Weisenkassen sind in der Regel an die Wirtenkassen angeschlossen. Die Wirtenkassen sind in der Regel an die Weisenkassen angeschlossen.

Dr. A. Schumann